

# Unbefristete Professur für Architektur und Holzbau

Nachhaltiges Bauen als zukunftsgemäßer Standard.

**H**olz ist der Baustoff der Zukunft. Um der Bedeutung des Holzbaus in der Steiermark auch in der universitären Ausbildung künftiger Architektinnen und Architekten Rechnung zu tragen, wurde 2017 erstmals eine Professur für „Architektur und Holzbau“ an der TU Graz eingerichtet. Die hohe Nachfrage hat nun den Weg ebnet, die auf fünf Jahre befristete Stiftungsprofessur bereits nach drei Jahren in eine unbefristete Professur zu überführen. Ein großer Schritt für den Holzbau, insbesondere in der Steiermark. Denn die Professur trägt dazu bei, den Baustoff Holz bereits in der Planung zu berücksichtigen und den Rohstoff Holz mit größtmöglicher Wertschöpfung weiterzuentwickeln.

Die Professur für „Architektur und Holzbau“ wird über eine Stiftung durch die Vereinsmitglieder von proHolz Steiermark (Forst, Holzbau, Holzindustrie), dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs und dem Land Steiermark getragen. „Die Holzbau-Professur unter Professor Tom Kaden ist eine wunderbare Ergänzung zur international beach-



DI Richard Stralz, Dipl.-Des. BDA Univ.-Prof. Tom Kaden, Paul Lang, Ök.-Rat Landesrat Johann Seitingner, Dekanin Dipl.-Arch. BDA Univ.-Prof. Petra Petersson, Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c.mult. Harald Kainz, DI Oskar Beer (v.l.n.r.).

Foto: Melbinger/proHolz Steiermark

teten Holzbauauforschung an der Fakultät für Bauingenieurwissenschaften um die Perspektive der Holzbauarchitektur und festigt den Ruf als Holzbau-Zentrum Österreichs“, freut sich Harald Kainz, Rektor der TU Graz, über den Erfolg.

„Dieses Lehrangebot fördert und stärkt die nachhaltige Holzverwendung, den Klimaschutz und die Baukultur und trägt somit zur Stärkung der Regionen bei“, ist auch Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl überzeugt. ■■

**OGB** **AK** **ÖSTERREICH**

Auch in schwierigen Zeiten immer für Sie da.

**jobundcorona.at**

Alle Fragen rund um  
Job und Corona.



Everett Collection/picturedesk/TU/Phil.Ihobzy

## Gemeinnütziges Forschungszentrum soll die Online-Welt zu einem sicheren Ort machen

In der Landeshauptstadt entsteht ein Zentrum für Forschung in der IT-Sicherheit.

**Graz.** Mit Lamarr Security Research eröffnen SGS und die TU Graz ein gemeinnütziges Forschungszentrum mit Fokus auf Informationssicherheit und darauf, Vertrauen in digitale Systeme und Produkte zu schaffen. Das neue Forschungsumfeld steht für Partner und Sponsoren offen, wie es am Dienstag hieß. Ziel ist es, die Welt zu einem sichereren Ort zu machen. Vor allem in Zei-

ten des Lockdowns sind viele Anbieter und Kunden auf den Online-Handel angewiesen.

### Das Zentrum heißt nach einem Star aus Hollywood

**Star.** Lamarr Security Research ist nach der in Österreich geborenen Hollywoodschauspielerin Hedy Lamarr benannt. Sie war eine der Erfinder-Pionierinnen im Bereich sichere Systeme: Sie hielt ein Patent für ein Frequenzsprungsystem, das noch heute im Bereich von Blue-

tooth und WLAN Anwendung findet. Im Geiste von Hedy Lamarr suchen SGS und die TU Graz nach neuen und innovativen Möglichkeiten, um letztlich die Welt zu einem sichereren Ort zu machen.

Die Firma SGS ist Weltmarktführer auf dem Gebiet der Prüfung, Verifizierung, Zertifizierung und Testung. Auch die TU Graz beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Sicherheit im Netz. Die Forschungsergebnisse des gemeinsam geschaffenen Zentrums



Schauspielerin Hedy Lamarr legte Weichen für das WLAN.



Internationaler Cybersecurity Campus an der TU Graz.

werden allgemein zugänglich gemacht. Potenzielle Partner können in Zukunft als Erste von den Forschungsergebnissen profitieren. Martin Schaffer von der SGS: „Wir haben es

mit Hackern zu tun, die sich finanziell bereichern möchten, die Privatsphäre anderer verletzen. Unser Job ist es, Vertrauen und Sicherheit in der digital vernetzten Welt zu schaffen.“



IZ-OSTERREICH/H. Baumgartner

Zonen und Öffis wie gewohnt kontrolliert

## Kein Gratis-Parken mehr im 2. Lockdown in Graz

Park-Sheriffs sind unterwegs und auch in Öffis wird wie gewohnt kontrolliert.

**Graz.** Im zweiten Lockdown dieses Jahres kann man in Kurzparkzonen nicht mehr gratis parken. Auch in Bussen und Straßenbahnen sind die Ticketkontrolloren wie gehabt unterwegs. Beim ersten Lockdown im Frühjahr hatte die Stadt die Parkgebühren von Mitte März bis Mai ausgesetzt. Es sind dementsprechend auch keine Park-Sheriffs unterwegs gewesen. Bus

und Bim waren im Frühjahr zwar nicht kostenlos, aber es wurde im Sinne der Kontaktreduktion nicht kontrolliert. Jetzt wird wie immer normal kontrolliert. Vier Millionen Euro sind der Stadtkasse deswegen im Frühjahr entgangen. Das dürfte ein Grund sein, warum diese Aktion jetzt nicht wiederholt wird. Aus dem Rathaus heißt es, dass es sich für den dreiwöchigen Lockdown nicht lohne, die Ticketautomaten wieder umzuprogrammieren.



APA/Rotes Kreuz

Rettung und Notarzt konnten nur noch den Tod feststellen.

## Tragisches Unglück vor der Haustüre Mopedfahrer (17) stieß mit Lkw zusammen und starb

Wenige Meter vor seinem Ziel kam ein 17-jähriger Mopedfahrer ums Leben.

**Deutschlandsberg.** Dienstagabend fuhr ein 17-jähriger Mofalenker auf der L617. Nur wenige Meter vor seinem Zuhause wurde das Kleinkraftrad beim Abbiegen von einem Lastkraftwagen frontal erfasst. Der Jugendliche erlitt so schwere Verletzungen, dass er

keine Chance mehr hatte. Trotz intensiver Reanimationsversuche durch Notarzt und Rettungskräfte verstarb er an der Stelle. Warum der Unfall mit dem von einem 42-jährigen gelenkten Transporter geschehen war, ist Teil der polizeilichen Ermittlungen. Es ist bereits der 2. tödliche Mopedunfall innerhalb von wenigen Tagen.

**++ AKTUELLE NEWS ++**

### Mann starb bei einem 3-Meter-Sturz in Bachbett

**Scheifling.** Dienstagabend stürzte ein 45-jähriger am Nachhauseweg drei Meter tief in ein Bachbett ab und kam dabei ums Leben. Angehörige fanden den leblosen Körper in den Mittagsstunden am Mittwoch. Die Ein-



Die Polizei untersucht Vorfälle.

### Fahrgast starb in einem Autobus

**Graz.** In einem Bus der Linie 40 fiel Mittwochfrüh ein Mann plötzlich von seinem Sitz und blieb regungslos am Boden liegen. Obwohl die Rettung schnell zur Stelle war, kam für ihn jede Hilfe zu spät. Die Todesursache ist bislang noch ungeklärt – ein Herzinfarkt wird nicht ausgeschlossen.